

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 9

Nachwort: Aus der Arbeit : Casoja ; "Heim" Neukirch a. d. Thur :
Herbstferienwoche
Autor: Blumer, Didi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Psychose auf dem Untergrund graufamkeitslüsterner Feigheit ist. Und da wollen diese Italiener noch Anspruch auf Tunis und Marokko erheben! Nach der Art, wie Italien Tripolis regiert, hat Frankreich nicht nur keine Pflicht, den italienischen Kolonialbestand zu mehren, es hat nicht einmal ein Recht dazu. Kolonialvölker können nur Kulturvölker sein.

Nachtrag zu den empfohlenen Ferienheimen. Vielfach empfohlen wird uns auch die ebenfalls von uns bekannten Gefinnungsgenossen geführte *Pension Cureglia* im Tessin. Der Prospekt lautet:

Die Pension Palmengarten in Cureglia bei Lugano befindet sich im alten Patrizierhaus Fontana, mit großem und kleinem Saal, großen, schön möblierten Zimmern, Terrassen, ca. 7000 qm abgeschlossenen Palmen- und Blumengarten mit Obst- und Traubenkulturen. Sehr ruhige Lage, keine Autoplage, angenehm ländlich-sittlich, keine Toiletten; bester Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende. Luft- und Sonnenbäder und Badegelegenheit im nahen Origliosee. Billigste Milch- und Traubenkuren. Für leichte Bergtouren beste Gelegenheit.

Cureglia liegt in erhöhter Lage an der Poststraße Lugano—Tesserete, von beiden Orten je 4 km entfernt, per Postauto erreichbar von Lugano ab 10.30, 14.10 und 18.20 Uhr. Gepäck am billigsten per Post.

Bei gutbürgerlicher Küche zum Pensionspreise von Fr. 6.— Schöne Ferien im sonnigen, blumen- und fruchtreichen Tessin.

Die Pension wird geführt durch die Familie E. Ernst-Sprecher.

Sammlung für die Kinder der Arbeitslosen. Mit warmem Dank zeigen wir die folgenden Eingänge an: P. A. i. Oe. 6.—; Fr. W. i. Fr. 50.—; Cafoja, Lenzerheide-See 220.—; Fr. W. i. Fr. 15.—; E. B. Bürgerafyl, Wald 10.—; A. St. i. W. 25.—; Fr. W. i. F. 25.—. Zusammen: 351.— Fr.

Für die Hungernden in China sind uns zugesandt worden von: Fr. W. i. Fr. 50.—; M. W. i. L. 20.—; E. B., Bürgerafyl, Wald 20.—; A. St. i. W. 25.—; A. G. i. H. 12.—; Fr. W. i. Fr. 25.—; J. A. E. M. i. G. 24.35; Ungen. 40.—. Zusammen: 216.35. Auch dafür sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

L. u. C. Ragaz.

Aus der Arbeit

Cafoja.

Im Volkshochschulheim Cafoja, Lenzerheide-See, beginnt der Winterkurs diesmal am 26. Oktober und dauert bis zum 12. März 1932.

Wie bisher wechseln theoretische Stunden und Diskussionen mit praktischen Arbeiten in Haus und Küche ab. Weiter sind Stunden für Gymnastik, Singen und Handfertigkeiten vorgesehen, und es besteht die Möglichkeit, Wintersport zu treiben.

Der Unterricht umfaßt vor Weihnachten etwa folgende Gebiete: Ernährungslehre, Haushaltungskunde, Erziehungsfragen und Einführung in die Psychologie des Kindes, Säuglingspflege. Nach Neujahr werden verschiedene Referenten in Cafoja sein. Es ist vorgesehen, daß sie über folgende Gebiete sprechen: Soziale Fragen, Einführungen in Kunstwerke, Friedensfrage, Religiöse Fragen, Bürgerkunde.

Falls sich genügend Beteiligung findet, würden sich diejenigen Mädchen, welche bereits Ausbildung oder praktische Erfahrung in der Führung eines einfachen Haushaltes besitzen, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden, in der die Gebiete der theoretischen Stunden noch vertieft werden können.

Von allen Mädchen, die nach Cafoja kommen, wird erwartet, daß sie im eigenen, sowohl als auch im Interesse der Gemeinschaft, in welcher sie dort stehen, ernst

Arbeit im Hause und für die Stunden leisten. Das Ziel der Arbeit in Cafoja besteht darin, soweit als möglich selbständige Menschen bilden zu helfen, welche ihren Weg im Leben finden.

Anmeldungen, denen ein selbstgeschriebener Lebenslauf beigelegt sein soll, sind zu richten an: *Cafoja, Lenzerheide-See*. Das Kursgeld beträgt Fr. 630.— und kann, wo die Verhältnisse es rechtfertigen, ganz oder teilweise erlassen werden.

Außer den Kurschülerinnen können Ferien- und Erholungsgäste für längeren oder kürzeren Aufenthalt Aufnahme finden. Von diesen wird erwartet, daß sie an den täglichen theoretischen Stunden teilnehmen.

„Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Herbstferienwoche

vom 11.—17. Oktober unter der Leitung von Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld.

Thema: Wie lernen wir denken?

Diese Frage wurde uns schon oft gestellt. Wir wollen auf elementare, jedem verständliche Art zu ihrer Lösung beitragen. — Kosten für Unterkunft und einfache Verpflegung Fr. 6.— p. Tag, Jugendherberge Fr. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen
Didi Blumer, „Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Arbeit und Bildung.

Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte.

I. *Das Evangelium nach Matthäus*. Jeden Samstagabend. Leiter: *Max Gerber*. Beginn: 24. Oktober.

Diese Zusammenkünfte sind keine gewöhnlichen „Bibelstunden“, aber auch keine wissenschaftlichen „Bibelerklärungen“, sondern wollen dem gemeinsamen Nachdenken über die Fragen der Zeit und Ewigkeit dienen. Sie stehen allen offen, die ehrlich und ernsthaft die Wahrheit suchen.

II. *Arbeit und Arbeitslosigkeit*. Kurs in fünf Abenden.

1. Der Sinn der Arbeit, seine Entartung und Wiederherstellung.
2. Die heutige Arbeitslosigkeit.
3. Das Problem der Maschine im Zusammenhang der heutigen Weltkrise.
4. Die sozialistische Planwirtschaft.
5. Die Arbeits- und Berufsorganisation der sozialistischen Gesellschaft.

Referenten: Jakob Götz, Hans Neumann, Paul Trautvetter, Max Weber.

Der Kurs findet am *Mittwoch* statt. Beginn: 28. Oktober.

In diesem Kurse soll das zentrale Notproblem der Gegenwart, die Arbeitslosigkeit, in den ganzen Zusammenhang der wirtschaftlichen und geistigen Weltkrise gestellt werden. Auf den leitenden Vortrag folgt eine allgemeine Aussprache.

III. *Der Frauenabend*. Thema: *Hauswirtschaftliche Probleme*.

Leiterinnen: Frau Dr. Nat. Oettli und Frau Clara Ragaz.

Der Abend findet je am ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Beginn: 20. Oktober.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zum gemeinsamen Nachdenken über die besonderen Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.